

Die Gruppenanalyse hat sich in der Entwicklung der Kinder- und Jugendlichen-Gruppentherapie zu einer wirksamen und anerkannten Methode entwickelt. Der jährlich stattfindende Workshop hat im deutschsprachigen Raum wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen.

Der kasuistische Workshop bietet in der Möglichkeit zu gruppenanalytischer Reflexion der täglichen Arbeit der Gruppenleitung einen supervisorischen Hintergrund für die vorstellenden Kollegen und für Praktiker, die diese Methode in Klinik und Praxis zur Anwendung bringen wollen.

Die Workshops haben viele Kollegen zur gruppenanalytischen Praxis mit Kindern und Jugendlichen motiviert, die wiederum die Workshops als supervisorischen Hintergrund ihrer Arbeit nutzen.

Es geht dabei nicht um die Darstellung geschlossener Konzepte, eher soll die Alltagspraxis der Gruppenleitung gruppenanalytischer Reflexion zugänglich werden.

Großgruppe am Freitag
von 19.00 - 20.30 Uhr,
am Sonnabend von 15.30 - 17.00 Uhr
Leitung: Marita Barthel-Rösing

Vortrag am Freitag 17.30 - 18.30 Uhr

Von der Rassel zur Playstation

Frau Höke vom "TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen"
hält einen Vortrag über das Spiel als eine Grundform des menschlichen Lebens und Lernens.
Was bedeutet Lernen und Spielen
aus neurowissenschaftlicher Sicht?
Was ist so bedeutsam am Prozess des Spielens?
Ohne den Drang, uns mit der Welt auseinander zu setzen, würden wir uns nicht entwickeln.
Welche Auswirkungen haben die Veränderungen des Spielverhaltens auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen?

Maximale Teilnehmerzahl: 60 Personen
Teilnahmegebühr: 120,- Euro
inkl. gemeinsames Mittagbüfett am Samstag

Die Anmeldung nehmen Sie bitte nur vor über die ausführlich informierende Website:
www.kindergruppenanalyse.eu

Die Teilnahmegebühr wird abgebucht.
Falls Sie das nicht wünschen, überweisen Sie bitte vorab an das: Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin
Konto-Nr. 000 5954 290, BLZ 300 606 01
Bitte Verwendungszweck angeben: Workshop Ga KiJu 2013

Für Nachfragen und Informationen:
Rainer Sterneke Tel.: 030/76406420
Mail: praxis@sterneke.de



Der Veranstaltungsort

Praxis für Psychotherapie und Psychoanalyse.
Prinzessinnenstraße 4 in 12307 Berlin-Lichtenrade.
mit der S-Bahn S2 bis Berlin Lichtenrade,
Der Bahnhof ist 100 m von der Praxis entfernt.
Bus: M76; 175; 275: S-Bahn S2.

Ein einfaches Hotel in unmittelbarer Nähe ist das Hotel Kryoms. Tel.: 030/7432060

In Berlin gibt es eine Vielzahl an preiswerten Hotels. Mit der S-Bahn (S2) sind sie in 17 Minuten am Potsdamer Platz. Falls Hilfe bei der Hotelfindung gewünscht ist, melden sie sich einfach.



Seminar für
Gruppenanalyse Zürich



Berliner Institut für
Gruppenanalyse e.V.



Münchener Arbeitsgemeinschaft
für Psychoanalyse e.V.

Zeitplan Freitag

17.00 - 17.30 Begrüßung der Teilnehmer des Workshops
17.30 - 18.30 Vortrag
19.00 - 20.30 Großgruppe

Sonnabend

9.00 - 12.30 Arbeit gruppen
12.30 - 13.30 Mittagspause
13.30 - 15.00 Arbeitsgruppen
15.30 - 17.00 Großgruppe

Gruppenanalyse mit Kindern und Jugendlichen

9. Kasuistischer Workshop

13./14 September 2013 in Berlin

Ein Kooperationsprojekt der Institute:

Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V. BIG
Seminar für Gruppenanalyse Zürich SGAZ
Institut für Gruppenanalyse Heidelberg e.V. IGA
Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V. MAP

www.kindergruppenanalyse.eu

Arbeitsgruppen am Sonnabend

Die Arbeitsgruppen werden supervisorisch geleitet von Wilhelm Meyer, Pieter Hutz, Katrin Stumptner, Matthias Wenck, Thomas Schneider, Hanna Reinhardt-Bork, Sarita Wettengel, Kadir Kaynak, N.N.

9.00 - 10.30 Uhr

Arbeitsgruppe 1

Anke Rabe, C.-P. Rosemeier, Koralle, Berlin

"Tschuldigung, ich sach das jetzt mal auf jugendlich ..."

Psychoanalytisch-interaktionelle Gruppentherapie in einer TWG-

Im Rahmen unserer therapeutischen Wohngruppen ("Koralle") für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren machen wir seit etwa 6 Jahren psychoanalytisch-interaktionelle Gruppentherapie. Der besondere Rahmen einer TWG und die Einbettung der Gruppentherapie in das therapeutische Milieu des Betreuungsalltags stellen aus unserer Erfahrung einen sowohl sehr hilfreichen als auch einen sehr schwierigen Zusammenhang dar.

Arbeitsgruppe 2

Sandra Koehldorfer, Wien

„Is(s) was?“ – Was kann Kindergruppenanalyse für Kinder und Jugendliche mit Adipositas leisten?

Was haben Kinder mit Adipositas gemeinsam und was unterscheidet sie voneinander? Was und wodurch wirkt eine Kindergruppenanalyse sowie: Was gibt es für die LeiterInnen in der Behandlung Adipöser im Speziellen zu beachten? Vorgestellt wird eine gemischte, slow-open Gruppe mit 9 – 14 jährigen adipösen Kindern, welche seit 9 Monaten im Rahmen eines ambulanten Adipositas-Projekts läuft. Es wird einen Überblick über den Verlauf der Kindergruppe, die spezifischen äußeren wie inneren Anforderungen, Hauptthemen und begleitender Elternarbeit, geben.

Arbeitsgruppe 3

Doris Wirth- Limmer, Dipbach

Träume deuten in der Gruppenanalyse mit Jugendlichen?

"Oh Mann, das erinnert mich an D.s Traumbuch. Die hat auch gedacht, sie könnte alles deuten." Ist es möglich, in einer analytischen Jugendlichengruppe Träume so zu deuten, dass die Bedeutung des Traums für die ganze Gruppe erfahrbar wird?

Dies ist ein Experiment. Zum Zeitpunkt der Planung der Arbeitsgruppe ist die Jugendlichengruppe noch im Prozess. Neugier und Ablehnung sind im Widerstreit. Wird mein Angebot, Träume in der Gruppe zu deuten, grenzüberschreitend, intrusiv erlebt? Hierüber würde ich mich gerne mit Kollegen austauschen.

11.00 - 12.30 Uhr

Arbeitsgruppe 4

Ulrike Hellmann, Dortmund

„Frau Hellmann, gleich ist Schicht im Schacht!“

Eine Jugendlichengruppe auf der Suche nach einer "gemeinsamen Autonomie" Vorstellung einer seit 2009 bestehenden slow-open Jugendlichengruppe im Alter von 15-21 Jahren

Arbeitsgruppe 5

Tilmann Sprondel, Neuenburg

„Sich mausern im Kuckucksnest“

Es geht um Stationen der Migration eines beispielhaft ausgewählten Jugendlichen auf dem hindernisreichen Weg in die Gesellschaft, in und mit der Gruppe. Der Prozess des „Anwachsens“ an der Gruppe der Bewohner und der Betreuer, der langsamen Entwicklung von Verantwortung, Interesse und Selbstorganisation, Störungen und Widerstände in diesem Prozess, bis hin zum Herauswachsen und zum Übergang in die Selbständigkeit soll erfahrbar werden. „Du sollst der werden, der du bist“ (Nietzsche) – wie geht das im „Kuckucksnest“, und was können die Gruppe und die Betreuer beitragen?

Arbeitsgruppe 6 Andreas Opitz,

Berlin

"Schokolade macht glücklich "

Wirksamkeit und Selbstwirksamkeit in der Gruppe Darstellung einer analytischen Gruppensitzung aus dem jugendpsychiatrischen Bereich

13.30 - 15.00 Uhr

Arbeitsgruppe 7

Diana Bruer, München

Männerentwürfe von adoleszenten Mädchen:

„...wann kommt endlich der blöde Prinz auf dem dämlichen Gaul?“

In der vorgestellten Mädchengruppe (15-17 Jahre) mit traumatischer Lebensgeschichte tauchten nach etwa einem halben Jahr im Gruppensetting die Themen eines persönlichen Männerentwurfs, einer zukünftigen Partnerwahl sowie das bewusste Erleben eigener körperlicher Veränderungen auf. Es wurden die Beschaffenheit der zukünftigen Männer an ihrer Seite sowie verschiedene Entwürfe des Zusammenlebens und der Partnerschaft untersucht. Die Mädchen loteten gemeinsam, teilweise von starken Emotionen begleitet, die Aufgabenverteilung zwischen den Geschlechtern, die alten Rollenvorstellungen aus. Sie begleiteten die Sitzungen oft mit dem Satz " Wann kommt endlich der blöde Prinz auf dem dämlichen Gaul". Im weiteren Verlauf schienen sich keine Anzeichen von „Bewegung“ abzuzeichnen, etwa die Grenzen eines Wandels in der Gesellschaft zu berücksichtigen oder die eigenen Fantasiebilder eines symbolisierten Prinzen als ersehnte Kontinuität der väterlichen Fürsorglichkeit zu hinterfragen. Die fantasierte Gegenwart schien wichtiger zu sein als die durch Traumata zerstörte Lebenserfahrung.

Arbeitsgruppe 8

Kadir Kaynak, Berlin

"Du bist ganz schön frech!"

In der Gruppe erfolgt die Konfrontation sowie die Identifikation sehr effektiv. Konfrontation mit dem So-Sein des Einzelnen, gleichzeitig die Möglichkeit vielfältiger Identifikation mit den verschiedenen Gruppenteilnehmern, die wie Geschwister aufeinander gleichberechtigt einwirken, gleichzeitig von sich etwas preisgeben. Diese Erfahrung findet in einer deutsch/türkischen Heranwachsenden-Gruppe statt, in der z.Zt. die Altersstufe von 18-22 J. vorherrscht. Anhand der Darstellung eines Stundenprotokolls werde ich versuchen, einen Ausschnitt des laufenden Prozesses einzubringen.

Arbeitsgruppe 9

Barbara Brockmann-Drwecki; Christina Selle, Berlin

"Das hier ist ja nicht wie auf nem Elternabend"

Vorgestellt wird die begleitende Elterngruppe einer seit September 2011 bestehenden Kindergruppe von 9 - 11 jährigen Mädchen und Jungen. Geplant ist die Darstellung des Verlaufs einer Sitzung mittels Videoaufzeichnung.

Mittagspause von 12.30 - 13.30 Uhr